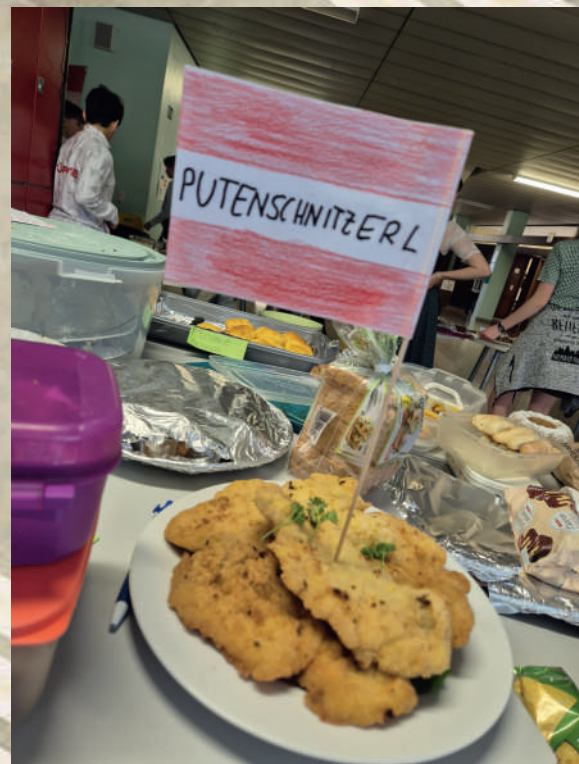


Schulmagazin 92

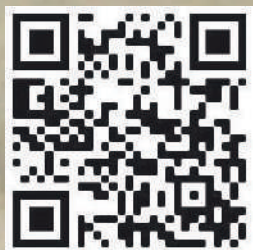






Schulvideo

>> scan <<



Homepage

>> scan <<



Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler!
Liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder liegt ein Schuljahr fast hinter uns und gefühlt gibt es noch so viel zu tun, vor allem zur Vorbereitung für das Siedeln.

Unser Umbau der Schule startet nun wirklich und ich bin schon sehr gespannt auf das Ergebnis. Wir wollen aber nicht nur unser „äußerliches Kleid“ an der Schule ändern, sondern auch direkt an der Entwicklung unserer Schule arbeiten. Dazu haben wir uns viele Gedanken gemacht in diesem Jahr, z. B. zu SoL und Inklusion und noch anderen Themen. Auch hier bin ich schon auf die Ergebnisse gespannt und freue mich daran weiterzuarbeiten. Danke hier an mein Team, danke für eure Aufopferung für die Schule und vor allem dafür, dass ihr für die Kinder da seid. Ich bin sehr stolz auf mein Team und danke euch für euren unermüdlichen Einsatz.

Auch allen Schüler*innen will ich gratulieren, dass ihr das Jahr gut hinter euch gebracht habt. Seid stolz auf eure Leistung und vielleicht kann ja diese Schülerzeitung ein bisschen dazu beitragen, euch nun zu entspannen.

Eine besonderer Dank ergeht an die Kollegin Greicha und den Kollegen Müller für die Gestaltung der Schülerzeitungen. Danke für euren unermüdlichen Einsatz hier.

Liebes Redaktionsteam, auch euch möchte ich danken für die vielen, vielen Ideen und Texte, die ihr immer wieder einbringt. Nur durch euch ist diese Schülerzeitung auch möglich. Danke.

Ich wünsche auf diesem Wege nun allen schönen Ferien, erholt euch gut und kommt frisch gestärkt wieder zurück. Genießt die freie Zeit und die Sonne. Wir sehen uns im Herbst in unserem Ausweichquartier wieder.

Alexander Kendlbacher
Leiter der Praxismittelschule der PH Salzburg

IMPRESSUM: Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg - Schulmagazin
Medieninhaber und Herausgeber: Praxismittelschule Salzburg, Eretrudisstraße 4, 5020
Salzburg, Tel.: 0662/6388/4031

Redaktionsleitung: Greicha Birgit, Müller Albert

Fotos: Praxismittelschule Salzburg - Layout: Müller Albert - Druck: flyeralarm.at

lizenzfreie Fotoquelle: pixabay.com, KI generated

IN DIESER AUSGABE ERWARTET EUCH ...

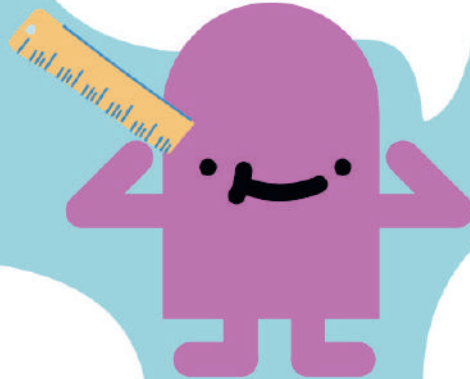
DIES UND DAS



WAS UNS BEWEGT



LITERARISCHES



WIR ÜBER UNS



... BALD FERIEEN :-)



Hallo, mein Name ist Hannah, ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 4C. In meiner Freizeit trainiere ich gerne Judo und gestalte Präsentationen. Ich habe mich für die Schülerzeitung angemeldet, weil ich schon seit der 1. Klasse ein Teil davon bin und weil ich gerne schreibe.



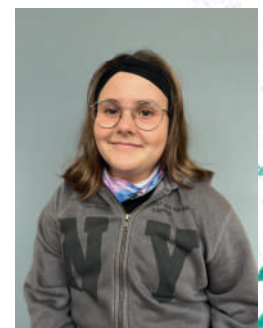
Ich heiße Ksenija, bin 10 Jahre alt und gehe in die 1c. Meine Hobbys sind Musik hören, Zeichnen, Schlafen und Essen. Ich habe schon viele neue Freunde und Freundinnen gefunden, die sehr lieb sind. Gitarre kann ich auch spielen.

Ich bin Leah, bin 13 Jahre alt und gehe in die Klasse 3B. Meine Hobbys sind Zeichnen und meine Eltern nerven. Ich gehe zur Schülerzeitung, weil ich es mag zu schreiben und außerdem bin ich auch schon letztes Jahr dabei gewesen.



Ich heiße Lydia, bin 14 Jahre alt und seit der 1. Klasse ein Mitglied der Schülerzeitung. Meine Hobbys sind Backen und mich mit Freunden treffen.

Ich heiße Mavie, bin 11 Jahre alt und gehe in die 1c. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren, Schwimmen mit Freunden raus gehen, mit meinen Katzen kuscheln und Musik hören. Ich habe schon sehr viele Freunde gefunden.





Hallo, ich bin Maxi und ich gehe zur Schülerzeitung, weil ich denke, dass ich sehr viel Spaß haben werde. Ich bin 11 Jahre alt, spiele Schlagzeug und fahre Skateboard.

Ich heiße Melissa und gehe in die 1A. Geboren bin ich vor 11 Jahren in Australien. Meine Hobbys sind Eiskunstlaufen und Klavier. Ich habe mich für die Schülerzeitung angemeldet, weil ich gedacht habe, dass es mir Spaß macht.



Ich heiße Merjem, bin 12 Jahre alt und gehe in die 3b. Ich komme aus Bosnien, bin aber in Slowenien geboren. Ich spiele gerne Fußball, Volleyball, ... Für das Team der Schülerzeitung habe ich mich angemeldet, weil ich bis jetzt jedes Jahr dabei war und es mir einfach Spaß macht zu schreiben.

Ich heiße Mona Madl und bin elf Jahre alt. Die Jungs in meiner Klasse sind zwar sehr nervig, aber ich mag meine Klasse 2c. Ich habe mich bei der Schülerzeitung angemeldet, weil ich gerne mal etwas für die Zeitung schreiben wollte. Ihr werdet sicher denken, dass ich verrückt bin, aber ich liebe die Schule.



Mein Name ist Paul Fischer. Ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Sport, Videospiele spielen und Lesen. Ich mache sehr viel Sport, schreibe gerne Geschichten und bin ein Fan von der griechischen Mythologie.



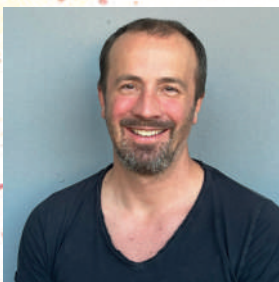
Hallo, mein Name ist Oliver Egger. Ich bin 11 Jahre alt, gehe in die 1A und ich habe mich bei der Schülerzeitung angemeldet, weil ich gerne auf dem Computer schreibe und weil ich gerne Zeitung lese.

Ich heiße Phil und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Eislaufen und Turmspringen. Ich habe eine Katze namens Puma. Meine Lieblingsspeisen sind Sushi und Pizza. Ich habe mich bei der Schülerzeitung angemeldet, weil es mir Spaß macht zu schreiben.



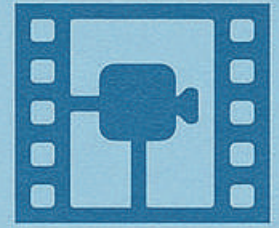
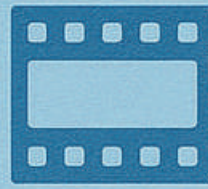
Ich heiße Sara, bin 14 Jahre alt und gehe in die 4A. Ich habe mich heuer zur Schülerzeitung angemeldet, weil ich die letzten drei Jahre auch schon dabei war. Meine Hobbys sind mit Freunden rauszugehen und Skifahren.

Hey, ich bin Tolin. Ich gehe in die 1c und bin 10 Jahre alt. Meine Hobbys sind Volleyball und manchmal spiele ich auch Fußball. Was mich in diese Schule gebracht hat? Ich habe viel Gutes über diese Schule gehört und auch meine zwei Brüder waren bereits hier an der Schule.



Wir, das sind Birgit Greicha und Albert Müller, begleiten die Kinder bei der Erstellung unseres Schulmagazins.

Unser Kollegium hilft uns dabei, alle spannenden Einblicke rund um unser gemeinsames Schulleben zusammenzutragen.



Forschungsschule: Projekt CLIPSS (Classroom Leadership In Primary and Secondary Schools)

VIDEODREH die 2. – in der 2A

Unsere Klasse wurde ausgewählt, gemeinsam mit einem Filmteam Kurzfilme zum Thema „Umgang mit Störungen“ (Sanktion-Intervention-Prävention) zu drehen. Drei Filme wurden bereits im November gedreht. Im April wurden dann noch zwei weitere Filme gedreht. Das Team war diesmal viel kleiner.

Nur zwei Lehrer:innen und drei Schüler:innen der 2A waren für diese Filme notwendig. Dafür mussten wir mehr Text lernen. Ich spielte die Katja; Paul spielte die Hauptrolle, Mario, Frau Oberhauser spielte die Regionalkoordinatorin der Schule (Frau Reinhart) und Herr Schlögel war der Lehrer im Time out Raum bzw. Zeit-Raum.

Es geht in dem Film um den Umgang mit Störungen und den Empfindungen der Schüler:innen damit. Den Film zu drehen hat uns allen sehr Spaß gemacht. Zuerst kam eine Schauspiellehrerin zu uns und half uns, wie wir die Emotionen in den Rollen am besten umsetzen können. Wir mussten sehr viel Text lernen.

Als der Film dann gedreht wurde, kam ein Kamerateam zu uns an die Schule. Ich fand es super interessant und es hat viel Spaß gemacht, gemeinsam den Film zu drehen. Jede Schüler:in der Klasse wurde auch danach von Frau Christ interviewt, wie wir uns den Umgang mit Störungen an unserer Schule wünschen und wie wir das jetzt empfinden. Die Filme sind ab Juni auf der CLIPSS-Homepage (www.clipss.de) zu sehen.

Autorin: Laura, 2a



Mottotag „Alles außer Schultasche“

Am Freitag vor den Osterferien fand an unserer Schule der Mottotag mit dem Thema „Alles außer Schultasche“. Die Kinder waren sehr aufgeregt und gespannt auf den Schultag. Wir besprachen, dass wir nicht mit einem großen Einkaufswagen kommen sollten.

Am nächsten Tag kamen die Kinder mit verschiedenen Sachen zur Schule, wie z.B. Taschen, Koffer, kleine gekaufte Einkaufswagen, etc... Wir mussten viel über die Sachen, die wir mitgenommen haben, lachen. Der Schultag war sonst wie immer, außer dass die Schultasche fehlte.

Autorin: Ksenija, 1c

Kulturtag

Am 24.04 war an unserer Schule der Kulturtag. Dieser Tag fand aufgrund der Idee von unserer Schulsprecherin Hannah statt. Nach einigen Sitzungen im Schülerrat und längerer Planung stand nun ein Datum fest und es wurde ernst. Man hatte Bedenken, ob alle Kinder genug Essen mitbringen und ob genug übrigbleibt für den Elternsprechtag danach. Dann war es so weit. Überraschenderweise bereiteten viele Kinder aus ihren Nationen Essen zu, das sie mitbrachten, und es kamen die unterschiedlichsten Gerichte. Auch viele typische Kleidungen waren zu sehen.

Die Tische bogen sich vor lauter Essen und die Kinder freuten sich alle auf eine köstliche, kostenlose Jause. Man konnte vieles probieren, was man zuvor nicht kannte. Alle gaben sich sehr viel Mühe bei ihrem Essen, das schmeckte man auch. Auch nach der 1. Pause, in der die ersten und zweiten Klassen





zum Büfett durften, blieb noch genügend für die dritten und vierten Klassen übrig, die in der 2. Pause dran waren. Auch für den bevorstehenden Elternsprechtag am Nachmittag gab es genügend zu essen. Aus den vierten Klassen meldeten sich Mädchen und Jungs, die am Nachmittag unsere Lehrer*innen und Eltern versorgten. Die Lehrer*innen wurden oft gefragt, ob sie etwas in ihren kurzen Pausen zu essen benötigten oder sie kamen selbst rauf, um sich noch etwas zu holen.



Auch bei den Eltern kamen die Speisen sehr gut an und es kamen viele Spenden für unsere Klasse zusammen. Vielen Dank an alle, die selbst gemachtes Essen mitgebracht hatten. Dankeschön auch an alle, die den Tag mit ihren nationalen Festkleidungen oder Flaggen unterstützen. Ein großer Dank geht außerdem noch an alle Eltern, die freiwillige Spenden für unsere Klassen daliessen. Im Großen und Ganzen war den Kulturtag ein voller Erfolg und auch eine riesige Freude. Vielleicht findet es ja in den folgenden Schuljahren wieder statt.

Autorin: Sara, 4A



RÖMISCHES SALZBURG - Iuvavum

Am 08.04 waren wir, die 2b, in der Altstadt, es war sehr schön und das Wetter war perfekt. Zuerst gingen wir mit unserer netten Führerin Judith zur Mozartstatue und wir schauten uns die Mosaik aus der Römerzeit an. Danach spazierten wir zum Brunnen namens Kapitelschwemme. Dort lagen sehr viele Münzen im Wasser und der Brunnen war sehr schön. Danach ging es weiter zur Römischen Ausgrabung unter dem Domplatz.

Dort bewunderten wir mehrere bunte und schöne Mosaik und alte Straßen aus der Römerzeit. Wir lernten auch mehrere interessante Neuigkeiten, zum Beispiel, dass die ärmeren Menschen auf öffentliche Toiletten gingen und dass die reichen Leute in großen Häusern, so genannten Villen, gelebt hatten. Unter der Erde war es etwas kühler als über der Erde.

Uns hat es allen eigentlich recht viel Spaß gemacht und wir würden gerne wieder dorthin gehen.

Autorinnen: Emilia & Selena, 2b



Pilotwirtschaftsklasse 2A: Markttag auf der Schranne (10.4.2025)

Wir sind eine der 60 Pilot-Wirtschaftsklassen der Stiftung Wirtschaftsbildung (<https://stiftung-wirtschaftsbildung.at/>). Wir haben uns als Entrepreneur:innen versucht und das ganze Jahr auf unseren Markttag hingearbeitet (wie in den letzten Ausgaben berichtet). Für den Markttag haben wir Armbänder und Schlüsselanhänger produziert und Einkaufstaschen designt. Wir haben uns für einen Marktstand auf der Schranne beworben und eine Zusage für den 10.4.2025 bekommen.

Dafür mussten wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Die erste Gruppe hatte von 7:00 – 10:00 Uhr Marktdienst und die andere Gruppe Unterricht. Um 10:00 Uhr ist die zweite Gruppe gekommen und wir sind in die Schule gefahren und hatten Unterricht. Der Verkauf unserer Produkte lief richtig gut. Die größte Überwindung war es aber, fremde Menschen anzusprechen und ihnen von unserem Projekt zu erzählen. Die beste Verkaufszeit war zwischen 8:00 und 10:00 Uhr. Auch der Bürgermeister hat unseren Stand besucht. Wir haben den Gewinn zur Hälfte an die Sonneninsel gespendet. Um 12:00 Uhr haben wir unseren Stand wieder abgebaut und sind mit dem Bus zur Schule gefahren.

Die übriggebliebenen Sachen haben wir in der Woche darauf am Elternsprechtag verkauft. In der nächsten GE- bzw. GW-Stunde haben wir das gesamte Projekt reflektiert. Wir haben ein Gefühl bekommen, wie viele Schritte es bis zu einem Markttag braucht und wie wichtig es ist, gut zu kalkulieren, um keinen Verlust zu machen. Es war auf jeden Fall ein tolles Erlebnis.

Autorinnen: Ilayda, Vanja 2a



2A Pilotklasse Schwerpunkt Wirtschaftsbildung – SPENDE an die Sonneninsel

Schon während unserer Planung zum Markttag auf der Schranne haben wir uns überlegt, dass wir einen Teil der Einnahmen (falls wir Gewinn machen) an eine wohltätige Organisation spenden wollen. Wir haben uns in GW über NGO (Non Government Organisation) unterhalten und viel darüber erfahren, wie sich diese finanzieren und was die machen. Wir haben uns dann darauf geeinigt, dass wir eine Organisation in der Nähe nehmen wollen, die eventuell einen Bezug zu unserer Klasse hat. So sind wir auf die Sonneninsel gekommen.

Was macht die Sonneninsel? <https://www.sonneninsel.at/die-sonneninsel/>

Die Sonneninsel ist ein Ort der Erholung und Stärkung für Familien mit Kindern, die an Krebs oder anderen schweren Krankheiten erkrankt sind. Die Sonneninsel begleitet Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen während und nach der Erkrankung, um ihnen den Weg zurück in einen stabilen Alltag zu erleichtern. Der Aufenthalt auf der Sonneninsel ist kostenlos, denn jedes Kind und jede Familie verdient körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden, unabhängig von der finanziellen Situation.

Wegen solcher Dinge, die die Sonneninsel macht, wollen wir an die Sonneninsel spenden. Wir fahren am 23.6. nach Seekirchen, werden uns das Haus und die Erholungsmöglichkeiten ansehen und das gesammelte Geld übergeben. Als wir uns bei der Sonneninsel vorgestellt und mit Elisa gesprochen haben, hat sie uns per E-Mail geschrieben, wie sehr sie es berührt und es ihnen viel bedeutet, wenn junge Menschen sich mit so viel Herz für andere einsetzen und dass das etwas ganz Besonderes ist. Das hat uns natürlich sehr gefreut.

Autorin: Mona 2a



 Magdalena Für mich ist die Sonneninsel ein ganz besonderer Ort der Fürsorge, der Freude und der Empathie, wo man einfach so sein darf wie man ist. Mehr über Magdalena: Zum Portrait!	 Martina Ich fühle mich wirklich vom Leben beschenkt, dass ich so eine schöne Arbeit in der Sonneninsel machen darf. Mehr über Martina: Zum Portrait.	 Elisabeth Zu sehen, wie Familien wieder miteinander lachen und aufatmen können, macht die Arbeit ganz besonders. Mehr über Elisabeth: Zum Portrait.	 Anja Anja macht ihre Arbeit auf der Sonneninsel große Freude. Ganz besonders schätzt sie das Team hier. Mehr über Anja: Zum Portrait.
 Markus Durch das familiäre Klima habe ich immer das Gefühl, ich würde für meine eigene Familie kochen. Mehr über Markus: Zum Portrait.	 Gerhard Ich bin hier auf der Sonneninsel dafür zuständig, dass alles reibungslos funktioniert. Mehr über Gerhard: Zum Portrait.	 Ines Der Name dieses ganz speziellen Hauses passt für mich perfekt. Die Sonneninsel fühlt sich wohl warm an. Das liegt an der Atmosphäre, die vom Haus aber ganz besonders von den Menschen ausgeht. Mehr über Ines: Zum Portrait.	 Chrisli Ich habe die Sonneninsel durch meine Schwester Kathi kennengelernt. Schon damals hat mich die Wärme der Sonneninsel sehr fasziniert. Mehr über Chrisli: Zum Portrait.
 Claudia Ich bin durch Zufall zu diesem wunderbaren Kraftplatz gekommen. Mehr über Claudia: Zum Portrait.	 Marion Bei uns hat jeder seine Aufgabe, aber alle helfen zusammen. Das ist wunderbar. Mehr über Marion: Zum Portrait.	 Maria Die Menschen erzählen mir immer, wie schön sie es hier im Haus finden und das macht mir viel Freude. Mehr über Maria: Zum Portrait.	 Viktoria Auf der Sonneninsel gibt es immer genug Zeit für das Miteinander und jeder wird so angenommen, wie er ist. Mehr über Viktoria: Zum Portrait.
 Elisa Im Rahmen meines Studiums „Soziale Arbeit“ habe ich ein Praktikum auf der Sonneninsel gemacht. Da habe ich sofort gewusst: Hier möchte ich gerne arbeiten! Mehr über Elisa: Zum Portrait.	 Albert Die Dankbarkeit der Familien gibt mir große Freude und beweist mir, wie sinnvoll und nachhaltig meine Unterstützung in der Sonneninsel ist. Mehr über Albert: Zum Portrait.	 Ursula Es macht mir besondere Freude auf die einzelnen Anforderungen unserer großen und kleinen Gäste einzugehen und damit einen kleinen Beitrag zu deren Wohlbefinden zu leisten. Mehr über Ursula: Zum Portrait.	



Assembly

Am Freitag vor den Osterferien fand zum dritten Mal eine Assembly im Turnsaal statt. Mit dabei waren alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Herrn Direktor im Turnsaal. Da haben die Klassen Auszeichnungen bekommen und auch einzelne Kinder, z. B. für die Ballturniere (Turniere allgemein) oder den Pi-Tag.

Wir haben auch viele verschiedene Sachen erzählt und beschrieben und einen Zettel für Hobbys, zu denen man sich anmelden kann, bekommen. Gleich nach der Assembly flüchteten alle Schülerinnen und Schüler aus dem Turnsaal in die wohlverdienten Osterferien. Einige Kinder der 1c blieben aber mit Frau Haberberger im Turnsaal und halfen beim Aufräumen. Meine Meinung dazu ist sehr positiv, weil es sehr wichtig ist, mit den Kindern zu sprechen und auch zu loben. Deshalb bekommt dieser Tag eine 10 von 5.

Autor: Paul, 1c



Der Junior-Marathon

Am Samstag, dem 17.05.2025, fand der Junior-Marathon statt. In der Schule haben wir entschieden, wer zum Marathon kommt. Wir besprachen alles und danach war es so, dass sich fast die ganze Klasse angemeldet hat. Am Samstag trafen wir uns um 16:40 Uhr beim Volksgarten. Frau Greicha und Herr Müller warteten auf uns.

Leider kamen nur drei Kinder aus unserer Klasse. Es kamen Tobias, Avalin und Ksenija zum Marathon. Frau Greicha war so nett und machte schöne Fotos von uns. Nach der Anstrengung bekamen wir Wasser und unsere Medaille. Wir freuten uns sehr darüber und waren auch glücklich, dass wir die zwei Kilometer geschafft hatten. Danach redeten wir noch ein bisschen und dann ging es ab nach Hause. Das Schlimme war, dass wir am nächsten Tag Muskelkater hatten. Am Sonntag lief Frau Greicha 10 km beim Marathon mit und wir drückten ihr sehr fest die Daumen, dass sie es schafft. Das war der Junior-Marathon.

Autorin: Ksenija, 1c



Neuer Schulgarten & spannende Forschung

Aufgrund des Umbaus unserer Schule haben wir unseren Schulgarten dieses Jahr verlegt – mit vereinten Kräften wurden Erde, Hochbeete und Steine an ihren neuen Platz gebracht. Inzwischen sprießt und gedeiht es bereits in den frisch bepflanzten Beeten. Gemeinsam mit der Volksschule Herrnau pflegen wir die Pflanzen für eine ertragreiche Ernte.

Ein besonderes Highlight: Unsere Schule beteiligt sich am europäischen Forschungsprojekt INCREASE, einem Citizen Science-Projekt zur Beobachtung von Nutzpflanzen. Dabei säen und beobachten wir verschiedene Bohnensorten, um zur Erforschung und Erhaltung genetischer Vielfalt bei Hülsenfrüchten beizutragen.

Ziel von INCREASE ist es, mithilfe modernster Technologien wie Genomik, Phänotypisierung und Künstlicher Intelligenz die Nutzung und den Erhalt von Kulturpflanzen in Europa nachhaltig zu fördern – ein spannender Beitrag zur Zukunft unserer Ernährung!

Autorin: Francesca Christ und das Schulgarten-Team



Konzert von Christina Stürmer und Wanda

Ich war am 9. Mai auf einem Konzert von Christina Stürmer und Wanda, die am Residenzplatz aufgetreten sind. Ich bin etwas später gekommen, da spielte gerade Christina Stürmer, jedoch habe ich nicht alle Lieder gehört, die sie gesungen hat.

Das Konzert von ihr fand von 19:00 bis 20:00 Uhr statt.

Von Wanda habe ich nicht so viel gehört, weil ich dann bald nach Hause musste, da ich am nächsten Tag früh aufstehen musste.

Die ersten drei Lieder habe ich noch mitbekommen, aber ich bin nicht so ein großer Fan von Wanda. Die Band hat von 20:30 bis 22:00 Uhr gespielt und es waren mehrere tausend Menschen bei dem Konzert anwesend.

Ich würde mir wünschen, dass einmal die Sängerin „Ayliva“ am Residenzplatz auftreten dürfte.

Autorin: Mavie, 1c



Ausflug zu der Klimavision 2040

Am 7.4.2025 besuchten die Klassen 3a und die 3c das Mozartkino. Dort sahen sich die zwei Klassen mit weiteren Schulen einen Vortrag über das Klima an. Die Vorstellung dauerte 90 Minuten. Am Anfang stellten sich die Sprecherin und der Sprecher vor und erklärten, was in den 90 Minuten passieren wird. Zu Beginn gab es ein Quiz zum Einstieg in das Thema. Dabei wurden acht Fragen über das Klima gestellt.

Zu jeder Frage konnten wir zwischen mehreren Antwortmöglichkeiten auswählen. Dies dauerte schon einige Zeit. Danach schauten wir uns ein ungefähr siebenminütiges Video zum Thema Klima an. Danach gab es für Mutige eine Mutprobe, bei der sie Insekten essen konnten. Zum Schluss verabschiedeten sich die zwei Moderatoren von den Klassen und wir gingen klassenweise zu unseren Schulen zurück.

Autoren: Gerald und Jakob aus der 3a

Klimavision

Am Montag, dem 7.04.2025, waren wir, die 3b, im Mozartkino, weil dort eine Präsentation über den Klimawandel stattfand. Wir hatten die ersten zwei Stunden normal Unterricht, aber sind dann in der 1. Pause zu Fuß hingegangen. Nach dem Reingehen bemerkten wir, dass auch noch andere Klassen anderer Schulen daran teilnahmen. Als wir uns alle hingesetzt hatten, wurde es ruhig und die Präsentation begann.

Eine Frauklärte uns über den Klimawandel auf und wie man die Welt verbessern könnte. Dazu mussten wir alle auch noch ein paar Quizfragen beantworten und das Ganze ging fast zwei Stunden lang. Als es zu Ende war, marschierten wir zurück in die Schule und hatten noch eine Stunde Chemie. Ich fand das Thema zwar wichtig, aber der Vortrag hätte durchaus etwas spannender sein können.

Autorin: Leah, 3B



Entwurf für den Schulplaner 2025/26

Einige sehr kreative Köpfe in der 4b haben Entwürfe für den Schulplaner des kommenden Schuljahres gestaltet. Als Gewinnerin wurde schließlich Elsa Kabashi von ihren Mitschüler/innen gekürt. Wir danken allen Teilnehmenden für ihre tollen Ideen und gratulieren Elsa zu ihrem Entwurf!

Autorin: Wimmer Kerstin



SPORTTURNIER

Am 10.04.2025 hatten die 3. Klassen das Basketballturnier. Es fand in der 1. und in der 2. Stunde statt. Jede Mannschaft hat gegen jede gespielt. Jede Klasse hatte zwei Mannschaften, bis auf die 3c. Die Mannschaft, in der ich war, hat gegen viele Mannschaften gewonnen, bis auf die 3a. Wir haben einmal normal gegen die 3a gespielt und dann noch einmal im Finale. Am Ende gab es ein kleines Finale und ein großes Finale.

Mein Team wusste schon, dass wir den 2. Platz belegen werden, auch wenn wir das große Finale verlieren. Erst am nächsten Tag, beim Assembly haben wir erfahren, welches Team welchen Platz belegt hat. Und wie gedacht, wir machten den 2. Platz und der 1. Platz ging an die 3a. Ich finde Sportturniere spannend.

Autorin: Merjem, 3b



Mein Jahr als Schulsprecherin

Am Anfang dieses Jahres wurde ich als Schulsprecherin gewählt. Tatsächlich habe ich mir das zugetraut, weil ich auch schon meine Klasse seit der 1. Klasse manage. Aber trotzdem habe ich lange gezögert, denn es ist viel Verantwortung und viel zu tun, vor allem wegen des Umbaus.

Direkt nach meiner Wahl begann ich, meine Wahlversprechen zu planen, vor allem den Kulturtag. Ich habe den Kulturtag bewusst gewählt, denn in den letzten Jahren habe ich bemerkt, dass er schon oft im Schülerrat erwähnt wurde.

Wenn man Schulsprecherin ist, muss man sich aber auch bewusst sein, dass man am besten nie krank ist, denn immer, wenn ich krank war, konnte im Schülerrat nichts beschlossen werden. In meinem Amt hatte ich viele Gespräche mit dem Direktor, vor allem als der Fasching langsam kam.

Denn ich wollte aus dem Fasching etwas Besonderes machen und bin dann auf die Idee gekommen, einen Wettbewerb zu veranstalten. Das war viel Arbeit.

Selbst die Urkunden habe ich selber gestaltet. Mein größter Erfolg war der Kulturtag, denn der war mir tatsächlich sehr wichtig. Dabei bekam ich viel

Hilfe von Seiten des Schülerrats und von Frau Limpl. Ich fand das Jahr oft sehr anstrengend, doch trotzdem war ich die erste weibliche Schulsprecherin seit vier Jahren und vielleicht sogar länger. Wenn ihr vorhabt, Schulsprecherin oder Schulsprecher zu werden, dann seid euch bewusst, dass ihr das auch schafft und dass man sich auf euch verlassen kann. Noch einmal ein Dank an den Schülerrat und das Lehrerteam.

Autorin: Hannah, 4c

Foto: ChatGPT generiert Hannah im Mona Lisa-Stil



2a Pilot-Wirtschaftsklasse: Österreichische Nationalbank Innsbruck

Mit dem Gewinn des Markttages (10.4.2025) sind wir nach Innsbruck gefahren. Wir haben uns am Hbf Salzburg getroffen. In Innsbruck besuchten wir die ÖNB und hatten eine tolle Führung. Außerdem nahmen wir an einem Workshop über Geld, Finanzen und Onlinebanken teil, bei dem wir zum Beispiel ein Haushaltsbuch ausfüllen müssen. Wenn man etwas kaufen will, soll man sparen, bis man sich das leisten kann. Ein Ratenkauf ist immer teuer und kann zur Überschuldung führen. Zu Mittag hatten wir eine freie Zeit und durften uns etwas zu essen kaufen.

Dann haben wir durch Innsbruck einen Actionbound gemacht und viele Sehenswürdigkeiten in der Altstadt von Innsbruck entdeckt. Um 16:00 Uhr ging es wieder mit dem Zug nach Hause. Wir danken der Stiftung Wirtschaftsbildung, dass sie uns als Belohnung für die Durchführung des Jahresprojekts „Markttag“ diesen Ausflug mitfinanziert hat.

Autor:innen: Elvin, Vanja, Ilayda, Maksim
aus der 2a-Klasse

Sportwoche der 3. Klassen

Hier auf der Sportwoche probieren wir verschiedenste Sportarten aus: Tennis, Volleyball, Bogenschießen, Kajak, Segeln, Mountainbike, Tanzen, Adventure Games, SUP fahren und Surfen. Dabei lernten wir viel und spielten dann auch Matches gegen andere Schulen.

Mein Highlight von Philip (3b):
Mountainbiken durch die Pfütze.

Mein Highlight von Lukas (3a): Schwimmen
im See und Fußball spielen.

Mein Highlight von Konstantin (3c):
Beachvolleyball gegen andere Schule.





Mein Highlight von Stefan (3a): Zu segeln, ohne dass man weiß, was man tut.

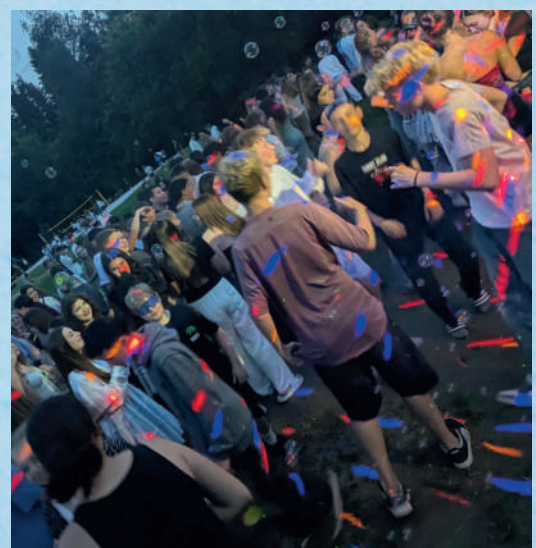
Mein Highlight von Moritz (3c): Kajak fahren.

Mein Highlight von Antonia (3c): Ausprobieren, wie viele Mädels auf ein SUP passen.

Mein Highlight von Armela (3b): Tanzen.

Mein Highlight von Carla (3a): Die Gemeinschaft, gemeinsam Freizeit verbringen.

Autor:innen: Mehrere Schülerinnen und Schüler der 3a, 3b und 3c



Unsere Landschulwoche in Bistrice

Am Montag, den 19. Mai, sind wir mit dem Reisebus direkt von der Schule nach Kärnten (Bistrice) gefahren. Nach der 3-stündigen Fahrt sind wir aufgeregt in der Unterkunft angekommen. Wir bezogen unsere Zimmer und räumten alles in die Kästen. Nach dem leckeren Essen wanderten wir zum See.

Dort sind wir geschwommen und in der Wiese gelegen. Nach dem ganzen Spaß kehrten wir zum Abendessen – es gab Pizza – zum Haus zurück. Für eine halbe Stunde wurden die Handys – um zuhause Bescheid zu eben – verteilt. Am nächsten Tag gab es um 8 Uhr ein Frühstücksbuffett.

Danach ging es zum Töpfern und Weben. Nachmittags sind wir wieder baden gegangen und am Abend war Spieleabend. Die Wanderung nach Sankt Katharina dauerte ziemlich lange. Es wurde viel geschnitzt, gelacht, geturnt, getobt, geschrien, gestritten und gespielt.

Es war eine sehr erlebnisreiche Woche und wir sind als Klasse gut zusammengewachsen.

Autorinnen: Anna und Marlene, 1b



Der Papst ist tot!

Am 21.4.2025, dem Ostermontag, starb der geliebte Papst Franziskus. Das Oberhaupt der Katholiken nahm trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes an der Ostermesse teil und spendete den Segen „Urbi et orbi“. Mit seinen 88 Jahren hatte er bereits mehrfach mit seiner Gesundheit zu kämpfen, bereits Monate vor seinem Tod war er sehr geschwächt, dennoch zeigte er dem Vatikanstadt treue.

Am Ende starb er an einem Schlaganfall um 7.35 Uhr morgens. Mit bürgerlichem Namen hieß der Papst Jorge Mario Bergoglio und er wurde in Argentinien geboren. Seit dem 13. März 2013 hatte er das höchste Amt der Katholischen Kirche inne. Mittlerweile fand sein Begräbnis statt. Unmittelbar nach der Beerdigung im Vatikanstadt schließen sich die Kardinäle ein und wählen aus diesem Kreise einen neuen Papst. Viele Menschen sind traurig, denn Papst Franziskus war überaus freundlich und hat viel für Obdachlose getan. Nach einer Woche wurde der neue Papst gewählt, Papst Leo XIV, der auch sehr sympathisch auftritt.

Autorin: Hannah, 4C



Auschwitz

Über die Osterferien war ich gemeinsam mit meinen Großeltern in Polen. Da mich Geschichte sehr interessiert, konnte ich mir das KZ Auschwitz nicht entgehen lassen. Um Tickets zu bekommen, mussten wir schon um sechs Uhr morgens aufstehen, um eine Führung auf Deutsch zu bekommen. Am Anfang der Führung wurde uns ein kleiner Film gezeigt, wie Juden und Jüdinnen aus ihren Häusern geworfen wurden und in das KZ deportiert wurden. Danach gingen wir durch den berühmten Eingang mit dem Spruch „Arbeit macht frei“.

Im Lager gingen wir durch verschiedene Baracken und sahen uns an, welche Menschen dort starben. Für mich persönlich waren die Zimmer, wo Schuhe, Krücken, Koffer, Haare, Brillen und so weiter ausgestellt wurden, am schlimmsten. In einem Raum waren die Dosen des Giftgases Zyklon B ausgestellt. Außerdem durften wir auch in die Gaskammer, dort hat man gesehen, wo das Zyklon B reingeworfen wurde. Gleich neben der Gaskammer befindet sich das Krematorium. Dort wurden alle Leichen verbrannt. Die Asche der ermordeten Menschen wurde als Dünger verwendet und auf den Wiesen verstreut. Man kann heute noch die Asche der verstorbenen Menschen sehen, da ein bisschen in einem Glas aufgehoben wurden. Danach sind wir mit dem Bus zum KZ Auschwitz Birkenau gefahren. Insgesamt erstreckt sich das Gebiet über 256 ha.

Autorin: Lydia, 4A

ESC 2025

Österreich ist der Sieger des Europäischen Song Contests 2025, der in der Schweiz stattfand. Ich wusste schon von Anfang an, dass wir mit unserem JJ gute Chancen haben werden. JJ ist in Wien geboren, aber in Dubai aufgewachsen. Irgendwann kam er zurück nach Wien, um zu studieren. An ihm ist so einzigartig, dass er ein Opernsänger ist und deshalb extrem hohe Töne erreichen kann. Ich finde, das ist mal etwas anderes, denn wir bekommen oft etwas Ähnliches zu hören.

Im Finale enttäuschte uns der Sänger nicht, und wie es aussah, die restlichen Länder auch nicht. In der Punktevergabe waren wir erster Platz. Als es zur Telefon-Punktezahl kam, war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen gegen Israel. Österreich ist der Sieger des diesjährigen ESC. Ich finde, das haben wir verdient und ich freue mich auf den ESC 2026 in Österreich!

Autorin: Hannah 4c

Gutes Benehmen und Verlässlichkeit

Wir haben in GE in unserer Klasse in letzter Zeit viel über gutes Benehmen und Verlässlichkeit gesprochen.

Zum guten Benehmen gehört:

- °nett sein
- °nicht beleidigen
- °teilen
- °anderen zuhören
- °nicht schlägern

Zur Verlässlichkeit gehört:

- °Versprechen halten
- °Hausübungen bringen
- °Treffpunkt einhalten

Autorin: Tolin



Quelle Foto ESC: Foto: Quejaytee / CC BY 4.0

80 Jahre Kriegsende

2025 findet das 80-jährige Jubiläum zum Ende des 2. Weltkriegs statt. Dabei wird auf das schreckliche Verbrechen der Nationalsozialisten aufmerksam gemacht. Es finden unzählige Gedenkfeiern in vielen KZ statt z. B. Mauthausen, Buchenwald, Dachau und Auschwitz.

1945 wurde Österreich und viele andere Staaten, die von den Nazis besetzt wurden, von den Alliierten befreit. Österreich wurde danach in Besatzungszonen eingeteilt und brauchte 10 Jahre, bis es wieder ein eigener Staat wurde. Dieses Jahr feiern wir nicht nur 80 Jahre Kriegsende, sondern auch 70 Jahre Republik Österreich.

Autorin: Lydia, 4A

Elfchen

Rechnen
Herr
Schlögel
Geodreieck
Zirkel
Taschenrechner
Mehrwertsteuer
Prozente
Zinsen
Prismen
erfolgreich

Autor: Moritz Huber, 3c

Haiku
Der kalte Winter
die weißen Feldlandschaften
mit den Schneemännern

Autor: Moritz Huber, 3c

Innerer Monolog

Habt ihr euch schon mal gefragt, was in anderen Köpfen los ist? Im Deutschunterricht wird uns das irgendwie beantwortet, denn der innere Monolog ist unser letztes Schularbeitsthema dieses Jahres und mir macht das Thema richtig Spaß. Im inneren Monolog geht es darum, dass du nicht erzählst, sondern mehr nachdenkst.

Du kannst über alles schreiben, wie unfreundlich jemand ist, wie schön etwas war und so weiter. Wichtig dabei ist es, immer aus der Ich-Perspektive zu schreiben, aber ansonsten kannst du deine Kreativität frei ausleben.

Mir macht Deutsch richtig Spaß, wenn wir aus dem Kopf schreiben. Ich hätte es die letzten Jahre gerne öfters so gehabt.

Autorin: Hannah 4C

Ein kleines Frühlingsgedicht

Es blühen Blumen hier und da,
Frühling, du bist wunderbar.
Hasen laufen hin und her,
ach wenn's doch immer Frühling wär!
Der Schnee schmilzt dahin.

Kannst du den Vogel in dem Häuslein dort sehn?

Gestern war die letzte lange Nacht,
und jetzt geh ich wieder schlafen um acht.
Die Schule fängt wieder an,
und ich bin heute wieder früh dran.

Ab in die Schule und sechs Stunden lang sitzen,
am Nachmittag in Sport zwei Stunden lang schwitzen.

Endlich vorbei, endlich aus,
alle Kinder stürmen nach Haus!
Mamas kochen zu Haus ganz feines Essen,
das ist natürlich schnell aufgegessen!
Hey Melissa, darf ich zu dir,
oder willst du lieber zu mir?

Den ganzen Tag spielen bis zum Abend,
mein Papa bringt mich zum Haus tragend.
Und am nächsten Tag
beginnt die Schule wieder, die ich mag!

Autorin: Mona 2c

Welches Fach bin ich?

Viele Kinder mögen mich nicht. Es geht oft um Formeln und ums Auswendiglernen. Manchmal geht man mit den Lehrern in den 1. Stock. Die meiste Zeit schreibt man bei mir Sachen auf, die wichtig sind. Mich brauchen besonders Menschen, die einen guten Job haben wollen, wie zum Beispiel Automechaniker, Techniker...

Wisst ihr es schon?

Es ist Physik. Viele mögen Physik ja nicht. Ich mag Physik ein bisschen, manchmal ist es langweilig, manchmal aber auch spannend.

Autorin: Merjem, 3b



Der Handschuh, erzählt aus der Sicht des Löwen

Kurz nachdem Ritter Delorges das Kampfspiel verlassen hatte, durften wir alle in unsere Zwinger zurück. Die anderen Tiere wollten unbedingt wissen, was dort los war, und ich begann zu erzählen.

Am Anfang war noch alles in bester Ordnung. Wir wurden hineingelassen, zuerst ich, danach der ach so tolle Tiger und daraufhin folgten zwei Leoparden. Ich hatte es mir in der Mitte des Kampffeldes gemütlich gemacht. Aus dem Nichts sprang so ein Tiger aus dem zweiten Tor, jedoch als der mich sah, brüllte er laut. In diesem Moment dachte ich mir, der will sich im Ernst mit mir, dem König der Tiere, anlegen. Also bitte, er hat nicht die geringste Chance.

Der hatte auch noch die Frechheit, sich die Zunge zu lecken und legte sich wie ein dickes Tier zu Seite nieder. Dieser Mächtegern-König, der dort oben saß, winkte wieder. Da kamen zwei Leoparden hinausgestürmt. Man sah ihnen an, dass sie Blut sehen wollten. Sie stürzten auf diesen Tiger und kämpften mit ihm. Mir reichte es nun endgültig. Ich wollte mich entspannen, also stoppte ich es mit meinem tollen und mächtigen Gebrüll. Ich richtete mich auf, darauf wurde es sehr leise. Der Tiger und die zwei Leoparden legten sich brav zur Seite. Die Menschen wurden auch leise, so gefiel mir das. Ich hatte es mir gerade wieder gemütlich gemacht, da fiel etwas zwischen den Tiger und mich.

Der Tiger erschrak ein bisschen. Ich öffnete nur leicht die Augen. Ein Handschuh war vor mir. Wie hatte der das hier hingeschafft? Aber ich dachte mir nichts dabei, war ja nicht meiner. So schloss ich die Augen wieder. Dann hörte ich etwas, das nur zu dumm klang. Fräulein Kunigunde sagte zu Ritter Delorges in arrogantem Ton: „Herr Ritter, ist eure Liebe so heiß, wie ihr mir's schwört zu jeder Stunde, ei, so hebt mir den Handschuh auf“.

Ich war geschockt. Mir wäre das keine Löwin der Welt wert, so etwas Dummes zu tun. Aber er machte es. Mit einem schnellen Lauf kam er zu uns in die Arena. Mit ein paar festen Schritten nahm er den Handschuh geschwind. Die anderen Menschen waren erstaunt und fasziniert und klatschten wie wild. Er brachte den Handschuh ganz ruhig zurück. Fräulein Kunigunde schaute ihn mit viel Liebe in den Augen an. Ich finde das echt das Letzte, wenn ihr versteht, was ich meine. Ich dachte, er wird es auch erwidern, aber nein! Er warf ihr den Handschuh mitten ins Gesicht und sagte: „Den Dank, Dame, begehrt ich nicht nicht.“ Und verließ sie.

Ein bisschen stolz war ich auf ihn. Zu den anderen Tieren sagte ich: „Deswegen waren wir wieder so schnell hier.“

Autorin: Raffaella, 3a

Letztendlich sind wir dem Universum egal

Im Deutschunterricht haben wir in Gruppen recherchieren müssen, um herauszufinden, worum es in einem Buch geht. Meine Gruppe hatte das Buch „Letztendlich sind wir dem Universum egal“, und weil ich so neugierig bin, beschloss ich, es bis zur nächsten Deutschstunde zu lesen.

In dem Buch geht es um jemanden, der nicht wirklich existiert, sondern nur seine Gedanken und Gefühle. Denn wenn er aufwacht, ist er in einem fremden Körper und lebt nur einen Tag in dieser Person; am nächsten Tag ist er oder sie wieder in einem anderen Körper.

Er oder sie ist nie im selben Körper. Tatsächlich ist es zugleich eine Liebesgeschichte, was ich persönlich auch spannend finde, denn die Liebende muss jeden Tag eine neue Person kennenlernen.

Außerdem behandelt das Buch ernste Themen. Das Spannende daran ist, dass man es immer aus der Sicht der Person miterlebt. Ich fand das Buch super und bewerte es als sehr gut.

Doch meine Klasse wollte aufgrund der vielen Seiten doch viel lieber das andere Buch „Der Chip“ lesen, was mich tatsächlich ein wenig enttäuscht hat.

Autorin: Hannah, 4C

Meine fünf Traumberufe

Ich wollte früher eigentlich immer schon Ärztin werden. Aber seit ich denken kann, hat sich mein Berufswunsch immer wieder geändert, denn danach wollte ich später einmal in einer Apotheke arbeiten.

Zuerst habe ich es meiner Cousine erzählt und sie meinte, dass das „safe“ nichts für mich wäre. Meine Lehrerin meinte, dass zu mir Model passen würde. Jetzt möchte ich gerne Sängerin werden oder am besten Model und Sängerin, denn ich liebe Tanzen und Musik. Sollte das später nichts werden, könnte ich mir auch vorstellen, Erzieherin in einem Kindergarten zu werden, denn ich mag Kinder sehr gerne.

Zum Glück habe ich aber noch sehr viel Zeit, um nachzudenken, welchen Beruf ich nach der Schule einmal lernen möchte.

Autorin: Tolin, 1c

Minecraft

Heute stelle ich euch Minecraft, das Spiel, vor. In Minecraft gibt es beim Bauen eigentlich nur eine Grenze, und zwar eure Kreativität. Ich spiele es selbst und habe sehr viele Welten. Es gibt ein paar Waffen sowie drei Dimensionen: die erste ist die Oberwelt, die zweite, die gleichzeitig mit der Oberwelt erschien, ist das Ende. Beide sind in der Version 1.0.1 und in der Version 1.1.6 gibt es den Nether.

Früher gab es ein großes Update im Sommer und ein kleineres Update im Winter. In Minecraft Bedrock gibt es Add-ons, und die Bedrock Edition ist die Edition z. B. für die Xbox, Nintendo Switch, PS, Handy oder PC. Die Java Edition ist nur für den PC. Aber die meisten Add-ons kosten etwas in Minecraft Bedrock. Minecraft wurde von Notch programmiert und von Mojang aufgekauft. Die Version 1.22 erscheint im Sommer dieses Jahres. Da gibt es noch die Sage von Heroprime.

Autor: Maxi,1c



Rezept für Pancakes

Ich stelle euch mein Pancake-Rezept vor. Zuerst braucht ihr folgende Zutaten:

3 EL/ 30g Butter
400ml Buttermilch
2 Eier
250g Mehl
1Prise Salz
3TL Backpulver
50g Zucker
1Pck. / 8 bis 9g Vanillezucker

In einer Schüssel Buttermilch und Eier gut verquirlen.

Die Butter in einem Topf schmelzen und danach ein wenig abkühlen lassen und dann zu den Eiern und Buttermilchgemisch leeren. In einer anderen Schüssel Mehl, Salz, Backpulver, Zucker und Vanillezucker gut vermischen. Danach ruhen lassen, bis die Pfanne heiß ist, aber inzwischen ein pfannengerechtes Stück Butter als Fett in die Pfanne geben. Sobald es heiß ist, einen Schöpflöffel des Teiges pro kleinem Pancake hinein und einen Deckel darauf geben. Sobald sie zum Wenden sind, einen Pfannenwender hernehmen und einmal umdrehen. Achte darauf, dass sie dir nicht verbrennen. Zum Abschluss am besten Staubzucker darüber streuen, so sehen sie noch besser aus.

Viel Spaß beim Selbermachen.

Autor: Maxi, 1c

Ich glaube, wir haben uns als Kinder sehr viele Kinderfilme angeschaut und kennen sehr viele. Hier sind die Top 20 Kinderfilme:

- 1) Der König der Löwen
- 2) Bambi
- 3) Pippi Langstrumpf
- 4) Paddington
- 5) Shrek
- 6) Kevin allein zu Hause
- 7) Die Eiskönigin (Frozen)
- 8) Asterix, der Gallier
- 9) Peter Pan
- 10) Cars
- 11) Arielle, die Meerjungfrau
- 12) Minions
- 13) Kung Fu Panda
- 14) Alvin und die Chipmunks
- 15) Paw Patrol
- 16) Das Dschungelbuch
- 17) Heidi
- 18) Der gestiefelte Kater
- 19) Aladdin
- 20) Findet Nemo

Welche von diesen Kinderfilmen kennt ihr?
Und was denkt ihr, welche Kinderfilme es
noch gibt?

Autorin: Merjem, 3b



Manchen Kindern ist es sehr egal, welche Note sie in welchem Fach haben. Es gibt aber auch Kinder, die sich maximal bemühen, um gute Noten zu haben. Wenn du vor Schulschluss denkst, du wirst kein gutes Zeugnis bekommen, hier ein paar Tipps, wie du deine Noten noch verbessern kannst:

Die Mitarbeit ist sehr wichtig, wenn die Lehrer sehen, dass du dich bemühst und gut mitarbeitest, schreiben sie dir vielleicht ein Plus ein.

Iss vor der Schule etwas, so kannst du dich in der Schule besser konzentrieren.

Rede nicht so viel mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin, besser ist es, du hörst zu, was die Lehrer sagen und machst dir Notizen.

Wenn du noch Stundenwiederholungen oder LZK's hast, bereite dich ein bisschen vor.

GLAUB AN DICH, das ist eine der wichtigsten Sachen. Du musst glauben, dass du etwas schaffen kannst.

Das waren fünf Tipps, um deine Note zu verbessern.

Autorin: Merjem, 3b



WELTMEISTERSCHAFT (WM) QUALIFIKATION 2026

Die Weltmeisterschaft ist ein Fußballwettbewerb für Nationalmannschaften. Diese findet alle vier Jahre statt. In den vier Jahren haben die Mannschaften die Möglichkeit, sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

Am Ende spielen die zwei besten Teams gegeneinander. Die Mannschaften werden in Gruppen aufgeteilt. In jeder Gruppe sind vier bis fünf Teams. In der Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede. Dieses Jahr gibt es 12 Gruppen: sechs Fünfergruppen und sechs Vierergruppen. Die Gruppen werden mit Buchstaben gekennzeichnet, wie z. B. Gruppe A, Gruppe B... Es gibt die Gruppen von A bis L.

Hier seht ihr die folgenden Gruppen mit den Ländern:

Gruppe A: Sieger Italien/Deutschland, Slowakei, Nordirland, Luxemburg
Gruppe B: Slowenien, Schweiz, Schweden, Kosovo
Gruppe C: Verlierer Dänemark/Portugal, Griechenland, Schottland, Belarus
Gruppe D: Sieger Kroatien/Frankreich, Ukraine, Island, Aserbaidshan
Gruppe E: Sieger Niederlande/Spanien, Türkei, Georgien, Bulgarien
Gruppe F: Sieger Dänemark/Portugal, Ungarn, Republik Irland, Armenien
Gruppe G: Verlierer Niederlande/Spanien, Polen, Finnland, Litauen, Malta
Gruppe H: Bosnien, Österreich, Rumänien, Zypern, San Marino
Gruppe I: Verlierer Italien/Deutschland, Norwegen, Israel, Estland, Moldawien
Gruppe J: Belgien, Wales, Nordmazedonien, Kasachstan, Lichtenstein
Gruppe K: England, Serbien, Albanien, Lettland, Andorra
Gruppe L: Verlierer Kroatien/Frankreich, Tschechien, Montenegro, Färöer, Gibraltar

Das waren die Gruppen von A-L. Bosnien, Spanien, England und Portugal, ich bin für eins dieser vier Länder. Für welches Land seid ihr?

Autorin: Merjem, 3b



Maibaum aufstellen

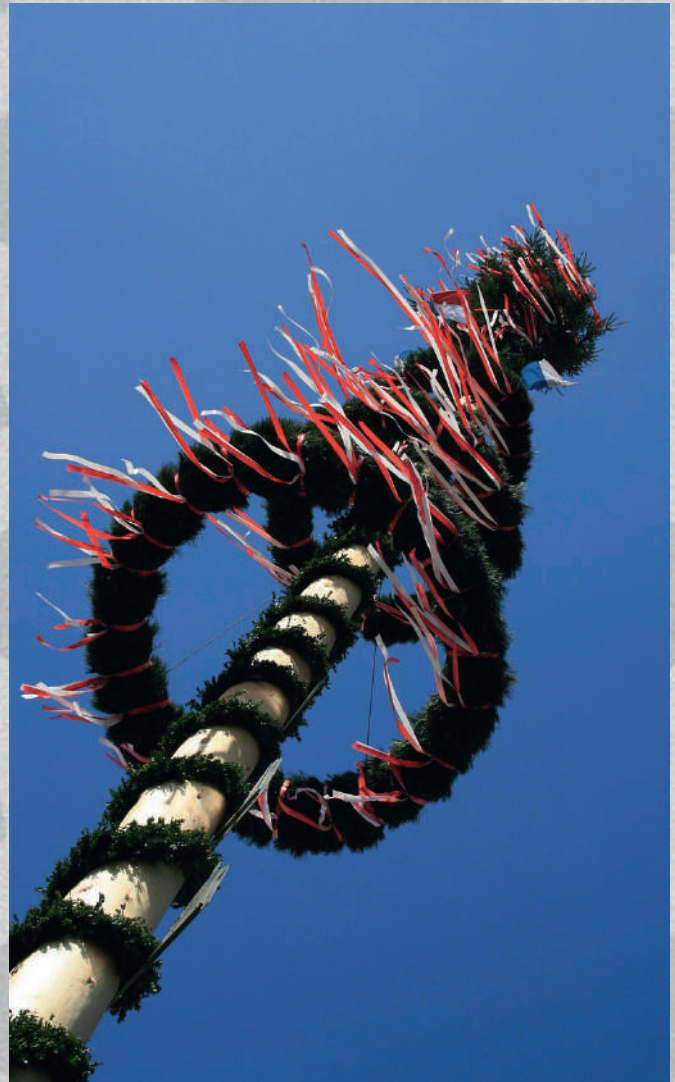
Meine Freunde und ich waren in Hallein (Rehhof) beim Maibaumaufstellen. Es gab Musik, Trinken und gutes Essen. Wir haben die ganze Zeit gewartet, bis der Maibaum steht. Zuerst dachten wir, er steht in einer halben Stunde, aber es waren doch 1 Stunde und 30 Minuten.

Dann sind wir in den Wald gegangen und haben ein bisschen die Zeit übersehen. Wir wollten beim Schießen zuschauen, aber wir waren noch im Wald und dann haben die geschossen. Als wir das gehört haben, sind wir schnell hingerannt und haben uns den Maibaum angesehen.

Ich fand, dass der letzte Maibaum ein bisschen schöner war, denn ich habe die gelbgrünen Streifen nicht so schön gefunden. Nachdem der Maibaum gestanden ist, haben meine Freunde und ich Fahrradfangen gespielt.

Es war richtig cool.

Autor: Phil, 1A



Mein neues BMX

Ich habe jetzt im Frühling mein neues BMX bekommen. Mein Papa und ich sind am Samstag, dem 3.5.2025, zum Fahrräderverkauf gefahren. Ich habe mir schon oft ein BMX gewünscht. Mein Lieblings-BMX-Fahrer ist Chris Böhm, der kann richtig gute Tricks. Ich habe mir für 90 € ein schwarz-goldenes BMX gekauft.

Aber leider bekomme ich das erst zum Geburtstag. Ich durfte mein Fahrrad aber gleich ausprobieren und habe nur Bunny Hop gelernt, aber wenn ich dann das Rad endlich zum Geburtstag habe, dann übe ich Wheelie, Barspin, Tailwhip, 360 Spin und Nofooter. Ich freue mich schon auf meinen Geburtstag.

Autor: Phil, 1A





Der erste Tag im Freibad

Am Donnerstag, den 1. Mai 2025, war ich dieses Jahr zum ersten Mal im Freibad. Es waren 26 Grad, also sehr heiß. Ich war gemeinsam mit meiner Freundin Marie im Schwimmbad. Melis aus meiner Klasse ist dann auch noch dazugekommen und wir hatten sehr viel Spaß. Melis musste dann aber gehen, Marie und ich sind aber noch geblieben, weil ich bei Marie geschlafen habe. Wir zwei hatten einen Sonnenbrand im Gesicht, ich noch einen stärkeren als Marie.

Am nächsten Tag, am Freitag, sind wir noch einmal ins Schwimmbad gegangen. Melis ist wiedergekommen, aber mit ihrer Cousine. Wir haben Freunde von Melis getroffen und haben mit ihnen gespielt. Wir hatten wieder viel Spaß. Melissa, eine Freundin, ist auch dazugekommen.

Später gingen wir an unseren Platz, um uns auszuruhen. Danach wollten wir dort etwas Fußball spielen, aber ich habe zu hoch geschossen, deswegen ist der Ball in den Busch gefallen, genau in die Mitte. Herr Müller war zufälligerweise im Schwimmbad und sein Platz war in der Nähe von uns. Wir haben gefragt, ob er uns den Ball rausholen kann und zum Glück hat er es geschafft. Es wurde etwas später und wir sind dann alle nach Hause gegangen.

Autorin: Mavie, 1c

Osterferien

In den Osterferien bin ich mit meiner Mutter und mit meinem Opa am Mittwoch nach Deutschland geflogen. Wir sind mit dem Auto ungefähr zwei Stunden nach München zum Flughafen gefahren und dann eine Stunde nach Hamburg geflogen. Dann sind wir noch zweieinhalb Stunden mit dem Auto zur meiner Tante gefahren.

Nach unserer Ankunft hat uns gleich der Hund angebellt und die Babykatze hat sich gleich versteckt. Am nächsten Tag sind wir zum Hansapark gefahren und sind alle fünf Achterbahnen und den 120 Meter Fallturm gefahren. Der Sessel hat sich nach vorne gekippt und das war ein bisschen gruselig.

Dann sind wir noch nach Lübeck gefahren und haben dort fast das Auto nicht mehr gefunden. Außerdem haben wir fast nicht mehr aus Lübeck herausgefunden. Dann sind wir am Sonntag wieder nach Hause geflogen und am Montag ist der Osterhase gekommen. Ich habe richtig coole Sachen bekommen. Tja, so schnell gehen die Ferien auch wieder vorbei.

Autor: Phil, 1a

Zeitungsportfolio

In Geografie machen wir ein Zeitungsportfolio. Unsere Aufgabe ist es, eine Zeitung, die wir über drei Wochen bekommen, zu lesen und ein globales Thema zu finden, das uns gut gefällt. Global bedeutet, dass es die ganze Welt betrifft, wie zum Beispiel die Politik, der Klimawandel und die Zölle. Wenn wir einen passenden Artikel gefunden haben, müssen wir eine Zusammenfassung schreiben.

Nach der Zusammenfassung ist unsere eigene Meinung über das Thema gefragt. Diese kann dafür sprechen oder auch dagegen. In unserem Zeitungsportfolio ist Kreativität gefragt, und ich finde es ziemlich lustig, dass wir jetzt am Ende des Schuljahres etwas Entspanntes machen können.

Autorin: Hannah 4C



Sexual-Workshop an der PH

Am 05.05.2025 ging meine Klasse, die 4C, mit Herrn Mac und Herrn Müller zur PH, wo wir in Biologie einen Workshop zum Thema Sexualpädagogik besuchten.

Tatsächlich muss ich sagen, dass meine Klasse nicht wirklich Lust darauf hatte, weil es niemanden interessierte, nur herumzusitzen und zuzuhören, wie wir es von Workshops gewohnt sind, doch das war tatsächlich überhaupt nicht so. Am Anfang wurde uns zwar kurz erklärt, was die Regeln sind, und dann konnten wir uns in Gruppen frei durch die Stationen bewegen.

In den Stationen haben wir nicht wirklich etwas Neues gelernt, trotzdem war es sehr lehrreich. Es hat viel Spaß gemacht, denn die Aufgaben waren immer sehr spielerisch aufgebaut.

Wenn man mal eine Pause brauchte oder keine Lust mehr hatte, konnte man sich auch in eine Lesecke zurückziehen und entspannen. Die Stationen der PH waren sehr sorgfältig vorbereitet.

Mir hat am besten die Abbildung von einem Baby gefallen, wie es wächst. Ich fand, dass es wirklich Spaß gemacht hat und würde mir wünschen, dass der Unterricht öfter so gestaltet wird. Für die anderen Klassen würde ich es eindeutig weiterempfehlen, weil es jedem in meiner Klasse gut gefallen hat.

Autorin: Hannah, 4c

Meine Osterferien

Meine Osterferien waren viel zu kurz, aber sehr cool! So beginnen wir mit Freitag: Nach der Schule sind alle aus der Klasse rausgestürmt, zu den Kästen gerannt und haben sich so schnell wie möglich angezogen, um endlich in die Osterferien zu gehen. So schnell wie die anderen Kinder in meiner Klasse rausgestürmt sind, desto schneller waren alle weg.

Samstag: In der Früh bin ich ausgeschlafen und gutgelaunt zum Frühstück gekommen. Am Vormittag habe ich erfahren, dass wir mit meiner Tante, meinem Onkel, meiner kleinen Cousine und meinem kleinen Cousin zu Ziegen-Erni, einer Freundin meiner Oma, fahren und Kaffee und Kuchen essen.

Die Ziegen-Erni hat drei Pfauenmännchen und ein Pfauenweibchen, und zusätzlich noch Esel, Ziegen, Hühner und noch viele andere Tiere. Am Nachmittag haben wir dann die Osternesterl suchen dürfen, die meine Tante Eva versteckt hat. Am Abend sind wir dann nach Hause gefahren und ich bin um 21:30 Uhr schlafen gegangen.

Sonntag bis Mittwochvormittag: Diese Tage waren ganz chillig und ich habe eigentlich nicht so viel gemacht, außer dass ich draußen war und sonst habe ich nichts mehr gemacht. Mittwoch: Am Vormittag wurde ich von meinem Papa abgeholt und bin nach Laufen gefahren, das bei Freilassing liegt. Da waren wir alle am Nachmittag im Garten und hatten viel Spaß.

Am Donnerstag haben wir Osternester mit Luftballons und Klopapier gebastelt. Plötzlich klingelte es an unserer Haustüre. So früh am Sonntagmorgen! Egal - mein kleiner Bruder Alex ist gleich zur Türe gelaufen und hat nachgeschaut. Er hat Papa gleich gesagt, was draußen vor der Türe steht und Phil und ich durften natürlich nicht rausschauen.

Ich hatte schon eine Vermutung, was es sein könnte und ich hatte recht – unsere Osternester wurden befüllt. Kurz vor Mittag sind wir alle in den Garten gegangen und haben kleine Ostergeschenke gesucht. Am Nachmittag sind wir zu einem See gefahren und haben dort Osternesterl gesucht. Um 18:30 Uhr wurde ich von meinem Papa wieder nach Hallein zurückgebracht und am Montag war noch ein Chilltag.

Am nächsten Tag fing wieder die Schule an und die Ferien sind zu Ende gegangen.

Autorin: Mona 2c

Wasserfeste Taschen

Am Mittwoch, dem 30.4.25, haben wir in der 5. und 6. Stunde in Textilem Werken mit Frau Sturm wasserfeste Taschen mit einem Klettverschluss für Schwimmen genäht. Dafür haben wir gebraucht: Einen wasserfesten Stoff, eine Schere, die Nähmaschine, kleine Klammern und einen Klettverschluss.

Frau Sturm hat uns alles erklärt und dann durften wir gleich mit dem Ausschneiden des Stoffes beginnen. Nachdem der Stoff genau ausgeschnitten wurde, durften wir an die Nähmaschinen ran und die zwei Seitenränder der Tasche zusammennähen. Danach haben wir den Klettverschluss befestigen müssen, den wir vorher selbst zugeschnitten haben. Zum Schluss haben wir noch die Seite ganz unten zusammengenäht und die restlichen Seiten eingefaltet, mit Klammern befestigt und auch zusammengenäht.

Zu aller Letzt hat man die Tasche noch umdrehen müssen und jetzt sind die Taschen fertig! Frau Sturm hat uns gebeten, die fertigen Taschen schön befüllt in verschiedenen Größen auf den Tisch zu stellen, um ein tolles Foto zu machen. Kaum nachdem die letzten Kinder mit der Tasche fertig geworden sind, hat Frau Sturm uns schon mit dem nächsten Thema vertraut gemacht und uns in ihren Plan eingeweiht, was sie als Nächstes machen möchte. Frau Sturm will mit zwei verschiedenen Stoffen offene und kleinere Taschen machen, die man als Federpennal, Brotkorb oder vieles mehr nutzen kann.

Als Erstes haben wir Schablonen ausschneiden müssen, die man dann als Vorlage verwenden kann und haben uns die Stoffe schon mal ausgesucht, die wir haben möchten. Leider war die Stunde schneller vorbei als gedacht und wir haben zusammenpacken müssen und an der Türe anstellen müssen.

Autorin: Mona, 2c

Muttertagskuchen in Kochen

In Kochen haben wir am Dienstag vor dem Muttertag in der 5. und 6. Stunde Muttertagskuchen gebacken. Frau Barta hat uns beauftragt, den schönsten Muttertagskuchen zu machen, den wir je gemacht haben. Der Teig war schon vorbereitet und wir durften gleich anfangen, nachdem uns Frau Barta alles erklärt hatte.

Man konnte sich verschiedene Formen aussuchen und damit die Kuchenform bestimmen. Laura, Layali, Philip und ich haben uns für die Herzform entschieden und den Kuchen mehrstöckig gemacht. Mit einer Creme haben wir ihn dann bestrichen und mit ganz viel Obst verziert. Laura und Layali haben ein bisschen zu viel Creme draufgestrichen, sodass man die Herzform fast gar nicht mehr erkennen konnte.

Dann wurde der Kuchen mit ganz vielen Erdbeeren, Blaubeeren und Bananen verziert. Nach 15 Minuten mussten wir fertig sein und unseren Kuchen präsentieren. Ich habe ein Mini-Törtchen gebacken und Frau Barta hat mein kleines Törtchen zum schönsten Muttertagskuchen ernannt.

Autorin: Mona, 2c



FC Barcelona

Ein Fußballverein, den jeder kennt. Sie sind nicht schlecht. Es gibt immer Streit darüber, wer besser ist: Manche sagen, Real Madrid sei besser und andere sagen, dass Barcelona besser sei. Ich finde zwar beide gut, aber ich bin ein Real Madrid-Fan, auch wenn Real Madrid jetzt schon ein paar Mal besiegt wurde. Barcelona hat viele gute Spieler. Die meisten davon sind Profispieler und weltweit bekannt. Der Trainer von Barcelona heißt Hansi Flick. Er ist seit dem 01.07.2024 der Trainer von Barcelona. FC Barcelona ist auf dem ersten Platz in La Liga.

Hier sind die Top 10 Spieler in Barcelona zu der Zeit (2025)

1. Robert Lewandowski (Polen)
2. Raphinha (Brasilien)
3. Lamine Yamal (Spanien)
4. Gavi (Spanien)
5. Pedri (Spanien)
6. Dani Olmo (Spanien)
7. Ferran Torres (Spanien)
8. Ferran Lopez (Spanien)
9. Pablo Torre (Spanien)
10. Inaki Pena (Niederlande)

Seid ihr Real Madrid oder Barcelona Fans?

Autorin: Merjem, 3b



Real Madrid

Real Madrid ist eine der besten Fußballmannschaften der Welt. Sie sind voll gut, haben aber leider gegen Barca dreimal verloren. Ich habe sehr viele Trikots von Real Madrid, weil es meine Lieblingsmannschaft ist. Am liebsten mag ich Bellingham. Von meiner Tante aus Syrien bekomme ich viele Trikots zugeschickt. Meine ganze Familie ist für Barca, außer mein großer Bruder und ich. In dieser Mannschaft hat früher Ronaldo gespielt. Dazu ist jetzt Mbappe gekommen. Der Trainer heißt Carlo Ancelotti, aber er verlässt den Verein bald und deshalb steigt Xabi Alonso ein. Insgesamt besteht die Mannschaft aus 38 Spielern. Sehr gerne würde ich auch in einer Mannschaft spielen.

Autorin: Tolin, 1c



BOSNIEN UND HERZEGOVINA

Bosnien ist ein Land, das fast alle kennen. Die Nachbarländer sind Serbien, Kroatien und Montenegro. Bosnien hat eine Fläche von ca. 51.210 km². Bosnien wird abgekürzt mit „BiH“, weil man eigentlich Bosna i Hercegovina (auf Bosnisch, auf Deutsch Bosnien und Herzegowina) spricht.

Bosnien hat ca. 3.269.516 Einwohner. Die Hauptstadt ist Sarajevo (Sarajewo). Neum ist die einzige Stadt, die den Zugang zum Meer hat. Bosnien hat sehr viele leckere Gerichte, wie z.B. Cevapi, Burek, Kljukusa, Baklava, Cupavci. Bosnien ist ein schöner Ort, um Urlaub zu machen, denn es gibt viele Berge, Seen und so weiter.

Die 10 Top-Städte in Bosnien sind:

Sarajevo, Mostar, Bihac, Cazin, Banjaluka, Tuzla, Neum, Velika Kladusa, Buzim, Bosanska Krupa

Autorin: Merjem, 3b

Das ist Österreich

Als Österreicherin bzw. Österreicher sollte man meiner Meinung nach die wichtigsten Fakten über sein Land wissen. Deshalb möchte ich euch einige Informationen dazu geben.

Es gibt neun Bundesländer: Salzburg, Kärnten, Steiermark, Wien, Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg, Tirol. Das Hauptgericht in Österreich ist Schnitzel.

Das Land Österreich liegt in Mitteleuropa. Es grenzt an acht Länder: Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, Schweiz und Liechtenstein. Österreich ist ein Binnenland, das heißt, dass es keinen Zugang zu einem Meer hat. Auf Lateinisch heißt Österreich „Austria“, so nennen es die Engländer auch.

Die Größe von Österreich ist ca. 84.000 Quadratkilometer. Deutschland ist vier Mal so groß. Es gibt 9,1 Millionen Einwohner in Österreich. In unserem Land gibt es mehrere Sprachen: Deutsch, Slowenisch (regional) Kroatisch (regional) und Ungarisch. Die Hauptstadt ist Wien.

Der längste Fluss ist die Donau mit 350 km und der höchste Berg ist der Großglockner mit einer Höhe von 3798 m. Man bezahlt mit Euros hier in Österreich und wenn man die Flagge hisst, dann ist diese Rot-Weiß-Rot. Hättest du alles gewusst?

Autorin: Mavie, 1c



Schule im Container

Ich habe gerade in Google Earth nachgeschaut, wo sich unsere neue Schule befindet. Das Containerdorf ist ungefähr neben dem Lehener Park und bei der Hak 2. Ich kann mir vorstellen, dass es dort ganz cool und spaßig ist. Ich hoffe, es ist auch so lustig wie hier in der Schule.

Dort gibt es einen Volleyballplatz und auch einen Tennisplatz. Ich glaube und hoffe, dass uns der Unterricht genau so viel Spaß macht wie hier in dieser Schule. Auch wenn nicht, dürfen wir es wenigstens erleben, wie es dann in der neuen Schule ist. Nur weil wir dort etwas weniger Platz haben als hier, bedeutet es nicht gleich, dass es langweilig ist.

Autorin: Melissa, 1a



Vereinsmeisterschaft

Am Samstag, dem 17.5., um 12:30, war große Aufregung in der Jarnturnhalle in Hallein. Ein Wettkampf stand bevor und alle waren total aufgeregt. Ein Wettkampf, bei dem alle Turnerinnen und Turner um den berühmten Pokal turnen.

Ich habe fünf Geräte geturnt. Boden, Balken, Kasten, Mini-Trampolin und Reck. Die höchste Punktzahl ist 100 und ich habe 75 Punkte erreicht. Teresa, eine Turnerin aus einer höheren Gruppe, hat insgesamt 96 Punkte erreicht, was ich unglaublich finde! Die Eltern, Verwandten oder Freunde konnten sich am Buffet Getränke und Kuchen holen.

Die Jungs haben auch den Barren geturnt, was viel Kraft braucht. Wenn du irgendwann einmal Turnen gehen möchtest, erwarten dich folgende Übungen am Boden, die die Grundbasis sind und die du können musst: Standwaage, Wechselschritt-Pferdchensprung und Rad. Eventuell kannst du noch einen Handstand machen. Reck: Aufschwung, Einspreizen-Ausspreizen, Abrollen und Unterschwingung.

Eventuell kannst du noch die Mühle und den Umschwung machen. Balken: Aufgang, Standwaage, Pferdchensprung, halbe Drehung, Streck- oder Hocksprung und Abgang. Mini Trampolin: Hier musst du zwei verschiedene Sprünge machen. Kasten: Da musst du zwei gleiche Sprünge machen.

Das ist die Grundbasis von den Übungen, die man an den Geräten turnt. Für Fortgeschrittene gibt es natürlich noch mehr Übungen, aber das lernt man noch.

Wenn du noch Fragen hast - immer raus damit!

Autorin: Mona 2c

Die kleine Kinderstadt

An was denkst du, wenn du das hörst? Ich denke an eine Stadt, wo ganz viele Kinder arbeiten dürfen, aber nicht müssen. Es gibt ganz viele Berufe, die man dort ausüben kann, wie z. B. Bäcker, Polizist, Wissenschaftler, Gärtner, Schneider und so weiter.

Du brauchst erst einmal 10 €, damit du in der Kinderstadt sein darfst. 6 € für einen Pass, wo du alle Berufe reinschreibst, die du gearbeitet hast und 4 € brauchst du für ein Armband, damit du das nächste Mal wieder reindarfst. Den Pass darfst du nicht vergessen, denn sonst musst du dir einen neuen kaufen.

Wenn du an einer Stelle arbeitest, bekommst du Geld. Das Geld sind keine Euros, sondern Salettis. Das sind bunte Geldscheine, die du bekommst, wenn du wo arbeitest. Damit kannst du dir bei der Bäckerei Brot kaufen oder bei der Milchbar einen Shake. Die kleine Kinderstadt ist nur alle zwei Jahre und du darfst nur von 7 bis 14 Jahren rein. Eltern dürfen 30 Minuten zur Besichtigung hinein.

Diesen Sommer ist die kleine Kinderstadt nicht, dafür nächstes Jahr. Wenn du einmal in der Kinderstadt bist, entdeckst du mich vielleicht, wenn ich gerade arbeite oder an der Milchbar sitze und gemütlich einen Bananenshake trinke. Es wäre schön, wenn ich dich sehen würde.

Autorin: Mona, 2c

Lewis Hamilton

Zwölf Jahre war Lewis Hamilton bei Mercedes, ist jedoch jetzt zu Ferrari gewechselt.

Lewis Hamilton war siebenmaliger Weltmeister und ein Formel-1-Star. Bevor er zu Mercedes kam, war er bei McLaren und ist in diesem Jahr erst zu Ferrari gewechselt. 2024 wurde veröffentlicht, dass der Brite einen mehrjährigen Vertrag unterschrieben hat, während Mercedes Minuten davor bekannt gab, dass der Rekordweltmeister Mercedes verlassen wird. Ursprünglich hätte Hamilton Mercedes erst Ende 2025 verlassen, verließ das Team jedoch früher.

Er selbst meinte, er habe schöne Jahre bei Mercedes gehabt und dass er stolz auf sein Team sei.

Autorin: Leah, 3b



nach Redaktionsschluss

Landschultage der 1A und 1C

Am Montagmorgen ging es bei bewölktem Himmel mit dem Bus in Richtung Saalbach-Hinterglemm. Doch das Wetter konnte unsere gute Stimmung nicht trüben und so machten wir uns nach dem Mittagessen auf den Weg zum Talschluss. Dort nahmen manche von uns all ihren Mut zusammen, um den Baumzipfelweg in luftiger Höhe zu bezwingen.

In den nächsten Tagen werden wir noch den einen oder anderen Berg erklimmen und, wenn die Sonne dann doch auch raus kommt, ins Schwimmbad gehen, bevor es am Mittwoch wieder nach Hause geht. Nach den drei aufregenden Tagen können wir uns aber auf ein langes Wochenende zum Ausruhen freuen.



Liebe Hannah, liebe Sara und liebe Lydia,

es ist Zeit, auf Wiedersehen zu sagen und deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns ganz herzlich bei euch zu bedanken, dass ihr unser Schulmagazin in den letzten vier Jahren ganz entscheidend mitgeprägt habt.

Eure Kreativität, euer Engagement und euer Durchhaltevermögen sind vorbildlich für alle anderen Schülerinnen und Schüler unseres Zeitungsteams gewesen und wir Lehrerinnen und Lehrer konnten uns jederzeit auf euch verlassen. Vor allem eure Ideen, mit denen ihr an eure Texte herangegangen seid, werden wir sehr vermissen.

Wir möchten uns von Herzen für eure tolle Arbeit bedanken und wünschen euch gleichzeitig alles erdenklich Gute für euren weiteren Lebensweg – bleibt so interessiert an allem, empathisch und herzlich!

Frau Greicha und Herr Müller



[REDACTED]



A man with a beard and a yellow and green parrot in a cage. The man is smiling and looking at the camera. The parrot is perched on his hand, looking towards the camera. The background is a wire mesh cage with some green rope hanging on the left.

IMPRESSUM: Prismittelschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg - Schulmagazin
Medieninhaber und Herausgeber: Prismittelschule Salzburg, Erentrudisstraße 4, 5020
Salzburg, Tel.: 0662/6388/4031
Redaktionsleitung: Greicha Birgit, Müller Albert
Fotos: Prismittelschule Salzburg - Layout: Müller Albert - Druck: flyeralarm.at
lizenzfreie Fotoquelle: pixabay.com und KI generated